

Interpellation Cornelia Birchmeier betreffend Heilpädagogik an den Riehener Schulen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Der Fachkräftemangel betrifft auch die Schulen. So sind auf dem Stellenmarkt besonders schulische Heilpädagoginnen und –pädagogen (SHP) wie auch Logopäden und Logopädinnen sehr gesucht. Dies betrifft bei Weitem nicht nur Riehen oder Basel, sondern ist ein überregionales Problem. Das Schülerwachstum wie auch die zunehmende Zahl an Kindern, die zusätzliche Unterstützung benötigen, verschärfen die Situation weiter.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Seit wann genau wurde eine Fachperson für die Heilpädagogik gesucht?*

Im Mai 2021 ging eine schulische Heilpädagogin in einer Integrationsklasse (IK) in Pension. Diese Stelle konnte bis Januar 2022 nicht besetzt werden, ab Februar 2022 unterrichtet jedoch die Nachfolge. Ebenfalls seit einem Jahr suchen wir für einen anderen Standort SHP im Kindergarten für eine Einzelintegration und auch für Klassenressourcen.

2. *Wie konnte der Bedarf an heilpädagogischer Unterstützung und Beratung ohne diese Stellenbesetzung gedeckt werden?*

In einer Klasse konnte eine Heilpädagogin im Rahmen eines abgestuften Wiedereinstiegs in die Arbeitstätigkeit immer mehr das Pensum abdecken. Zudem übernahmen die Klassenlehrpersonen mit Pensenaufstockungen den Rest und wurden von der Logopädin fachlich unterstützt.

Auch in den anderen Fällen übernehmen SHP oder Klassenlehrpersonen mit entsprechendem Coaching vorübergehend ein grösseres Pensum.



3. *Wie erklären Sie sich, dass die Stelle so lange nicht besetzt werden konnte? Welche Massnahmen ergreifen Sie, um solche Missstände in Zukunft nicht aufkommen zu lassen?*

Der Bedarf an Heilpädagogen und –pädagoginnen ist überregional, also mindestens in der Deutschschweiz deutlich grösser als SHP auf dem Arbeitsmarkt sind. Dadurch haben wir auf Ausschreibungen nur wenige bis keine Bewerbungen.

Wir haben begonnen, ausgebildete SHP aus Deutschland verstärkt zu unterstützen, um ihre Ausbildung in der Schweiz anerkennen zu lassen. Wir übernehmen die Kosten und den Kontakt zur EDK.

Generell sind wir dabei, unsere Ausschreibungen zu modernisieren: wir bauen den SocialMedia-Zugang aus, entwickeln moderne Inserate und erweitern unsere Rekrutierungskanäle vor allem im digitalen Bereich.

4. *Warum konnte das Pensum nicht genau beziffert werden?*

In der Ausschreibung sind immer wieder verschiedene Pensum für dieselben Funktionen aufgeführt. In diesem Inserat waren vier einzelne und auch kombinierbare Pensum ausgeschrieben.

Damit können in einem Inserat die Stellen verschiedener Standorte aufgenommen werden, gleichzeitig soll die Bandbreite kommende Mitarbeitende mit unterschiedlichen Arbeitszeitmöglichkeiten ansprechen.

5. *Wie viele Kinder besuchen die Einführungsklassen momentan und wie sind die Prognosen?*

Beide Einführungsklassen konnten Anfang Schuljahr mit ausgebildeten und erfahrenen Heilpädagoginnen starten.

Im aktuellen ersten Unterrichtsjahr verteilen sich 13 Kinder auf die beiden EK-Standorte. Im August stossen nun neue Kinder dazu, welche die 1. Klasse ebenfalls in 2 Jahren absolvieren.

Dafür sind die Anträge der Schulleitungen mit dem Einverständnis der Eltern gestellt und der Zuweisungsprozess läuft. Es zeigt sich, dass der Bedarf für das Weiterführen der EKs und auch zum Füllen der beiden Klassen vorhanden ist.

Die Besetzungen der SHP- wie auch der Logopädie-Stellen sind schwierig, es fehlt an Fachpersonal. Die häufigen Inserate mit immer denselben Stellen in der Riehener Zeitung sind jedoch nicht zielführend und werden angepasst. Dies wurde bereits besprochen und veranlasst.

Riehen, 22. Februar 2022

Gemeinderat Riehen